

Antrag Nr. 15-O-02-0017

OM Voortman

Betreff:

Regelmäßige Berichte der Stadtteilkonferenz an den Ortsbeirat

Antragstext:

Antrag von OM Voortmann:

Der Ortsbeirat möchte in Zukunft einen Bericht oder Protokoll von den Sitzungen der Stadtteilkonferenz sowie innerhalb eines Jahres je nach Auftreten von Anliegen von den Beauftragten bestimmter Ressorts (mir bisher bekannt: Integration, Jugend) erhalten.

Begründung

2011 wurde bei gesteigerter Wahlbeteiligung eine unbequeme, aber aktiv interessierte Zusammensetzung des Ortsbeirates gewählt. Daraufhin wurde nach meinem Wissensstand einfach die Satzung der Stadtteilkonferenz derart geändert, dass im Ortsbeirat vertretene Parteien von der Teilnahme ausgeschlossen sind. Dies ist der in den letzten Jahren seitens der Stadtverwaltung angestrebten Bürgerbeteiligung hinderlich. Es mutet etwas seltsam an, wenn außer mir nur eine Partei schriftlich Vorschläge für den kommenden Doppelhaushalt einbringt. Wenn schon die Teilhabe des Ortsbeirates am Überlegungs- und Planungsgeschehen gewissermaßen eingeschränkt ist oder einzelne Mitglieder diese aufgegeben haben, welches Interesse sollen dann die Bürger entwickeln? Eine Wahlbeteiligung von unter 25% wäre sicher beklagenswert für eine gerechte Demokratie.

Unsere SPD ist so stark in der sozialen Arbeit des Stadtteils vertreten, dass sich eine andauernde selbstlaufende Kommunikation vermuten lässt. Weniger ist dies bei den anderen Fraktionen der Fall. Die SPD stellt in unserem Ortsbeirat kaum mehr als ein Viertel der Mitglieder. Alle Mitglieder jedoch haben dieselbe Pflicht, über Sach- und Bedarfslagen im Viertel informiert zu sein und mit möglichst klarer Sicht Anträge einzubringen und darüber abzustimmen. Diese Aufgabe wird durch regelmäßige und aktuelle Information über fachliche Angelegenheiten erleichtert. Direkt wesentliche Informationen zur weiteren Überlegung zu erhalten ist ein Schlüssel zu optimierter Beratung.

Wiesbaden, 29.06.2015